

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Philipp Fabricius und Johann Christian Breithaupt.

**Fabricius, Johann Philipp
Breithaupt, Johann Christian**

Madras, 07.01.1755-31.12.1755

7. - 17. Januar 1755

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:ha33-1-187616

Dianium bey der Madrasischen Mission de Anno 1755.

- Januar: 7 Für seit nehmlichen Monathen fast braue Egelagene Christliche Willen in Kottahapoor, bei, welche gestern von einem unter sich begraben, nachdem sie nachempfinden vorse gegründeten Vermuthung, einem soligen Abschied genommen. Da ist nehmlich von ihm besucht worden, da sie dann sonderlich eine grobe Verlangen begierig, bald aufgelöst zu werden, und zu der ihr durch Christi Tugenden und Tod zu erreichen Vergebung zu gelangen. Da betete sehr viel zu ihrem Erlös, und sagte da sie nicht von den älteren Christinnen fassiger Gemüthe war, und sehr fleißig zum Gebet des Göttlichen Worts und fröhlichen Abschiede gehalten, welche sie auf noch wenige Tage vor ihrem sehr begierigen und ansehnlichen, eine gute Erkenntnis.
- 12 Da betete von ihm auch sagend und gäbelig zu kommenden Arabischen Mann Testa, menten und Hältern wenige haben angebracht werden können; so sind in diesen Tagen noch nach einander 14 der ersten und 5 der letzten von ihm abgeschieden worden. Namlich einer 2 Mann Testamenten und 2 Hältern, die nun mit Mahamedaner von bekannter Arabier besetzt und bekommen, hat ein alter Mahamedaner der vorhin dem st. Missionario Schultzen in Behandlung des Indostanischen Geschäftes gewesen und diese Briefe gelesen, auf sich einen solchen Eifer zu erwecken, die übrigen alle bey ihm abgeschieden, wiewohl daß er solches in Abreiß und andern Orten noch anzubringen Gelegenheit habe. Wie zu dann ergab sich daß da er ein vor 2 Jahren von ihm bekommen Arabischer Mann Testament einem vornehmlichen Mahamedaner von der Nababs Familie in Abreiß präsentierte, derselbe solches geliebt, und auf seinem Roß zum Gehen der Befestigung gelangt, auf ihn zuvor 12 Rupien geschenkt habe.
- 14 Aufste hat unser hochwürdigster st. Gouverneur Sanders diese Briefe verlassen im Auf England zu rekurrieren. Er besaß in manchen Büchern ganz besonders und selten qualitativen und wie wir schon sagt Gott ihm seiner Liebe so für der fröhlichen Mission durch seinen Wiederaufstehung zuweisen, müßte ergehen wollen.
- 17 Wiewohl sie allgemeinem Hoffen von Gott und unserer Abgeschieden gegen demselben in einem fröhlichen Wille in fortwährenden pöckel dem Willekommen, und einigen erweckten Personen so sehr begierig vorgetragen und darauf 2 braue Egelagene Christen besetzt.